

29.01.2015 Ergebnisse , Treffen "Arbeitskreis Seniorengerechtes Wohnen"

[s.Protokoll](#) (pdf Datei)

[Folienpräsentation3](#) (pdf Datei)

- nach Gesprächen im Stadtplanungsamt ist neue Auflage, dass das geplante Gebäude hinter der Garage wegen des geringen Abstandes noch 3 m nach Süden gerückt werden muss. Hierzu Diskussion im AK, ob im Ausgleich für das Verrücken nach Süden, nicht stattdessen das Gebäude weiter nach Westen verschoben werden könne. Ein Fazit dazu war in der Gruppe noch nicht zu erzielen. Die Arbeitsgruppe verbleibt so, dass zunächst ein Freiflächenplan erstellt wird, in dem die einzelnen Nutzungen erkennbar und somit besser nachvollziehbar sind.
- Empfehlung der Denkmalpflege, die historische Form des Riedwiesenhauses nicht nachzuahmen, zwar die Proportion und Dachform im Grundtypus aufzunehmen, aber trotzdem eine „eigenständige moderne“ Ausprägung zu wählen.
- Kubatur:alle Aspekte finden nach Massen- und Schnittstudien der Architekten Beachtung in der Gebäudevariante mit Dachneigungswinkel 55°, (2 Vollgeschosse + Dachgeschoss). Es ist noch an das historische Riedwiesenhaus angepasst, allerdings muss der Dachüberstand geringer werden. Fazit: diese neue Variante erscheint in den Proportionen ausgewogener und näher am Riedwiesenhaus, und entwickelt im Detail (Dachüberstand) noch mehr Eigenständigkeit.
- Ansichten:Die Architekten stellen Varianten vor. Das Grundprinzip ist das Arbeiten mit einem Fensterformat. und einem Gestaltungsmaterial. Aus gestalterischen Gründen werden einige Fenster „optisch zusammengezogen“. Dafür werden Fassadenelemente integriert, die sich von der Putzoberfläche abheben. Die Architekten zeigen dazu Varianten mit Holzlamellen bei den Fenstern oder farbigen Fassadentafeln zwischen Bauteilen und an den Balkonen.
- Gespräch mit einem Landschaftsplaner ist vorgesehen, wegen Erfordernissen des Biotop- und Artenschutzes in dem betroffenen Bereich des Gabelandes